

Risikogruppe entrümpelt im Unterrichtsgebäude?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Mai 2020 14:33

Zitat von Fraggles

Das wäre nur so, wenn alle Risikogrüppler in Quarantäne wären und keinerlei Außenweltkontakt mehr hätten. Ist aber nicht so. Bei vollem Gehalt kann man auch mal einen Nachmittag im menschenleeren Gebäude ein bisschen räumen, das machen die Fachschaften eh jedes Jahr. Wenn es sonst nichts ist, finde ich es fast schon dreist, nicht mal da mitzuhelfen zu wollen.

Ein Raum ist in 1,2 Tagen entrümpelt, das ist kein Langzeitprojekt.

Ist das nicht ein bisschen viel Wut auf jemanden, dessen Situation so nur in deiner Phantasie existiert? Versucht doch mal probehalber, das Spekulieren über die anderen und deren Arbeitszeit sein zu lassen und euch stattdessen um eure Arbeitszeit zu kümmern.

Kolleginnen von mir haben sich das Maul über eine andere Kollegin zerrissen, die eine Aufgabe nicht mehr übernehmen wollte, für die sie gar nicht qualifiziert ist. Diese Aufgabe hätte sie gar nie machen dürfen. Statt sich also zu wundern, warum sie selbst so viel zu tun haben (völlig überzogene Vorgaben der perfektionistischen SL umsetzen), wurde die Wut an der Kollegin ausgelassen und zwar aufgrund der frei spekulierten Beweggründe, warum diese die Tätigkeit unterlassen wollte.

Das ist doppelt unkollegiales Verhalten: mehr machen, um dem Chef zu gefallen, bloß nicht zu widersprechen, keinesfalls negativ aufzufallen und dann seinen Hass auf diejenigen zu übertragen, die auf sich und ihre Gesundheit achten und die Gesetze dabei zudem noch im Blick haben.